

Hightech-Lösung

Aldi unterscheidet Parksünder und Kunden

von Christian Lattmann und Jörg Rode

Freitag, 19. Oktober 2018



Digitale Technik: Sensoren registrieren auf einem Aldi-Parkplatz in Osnabrück, wie lange ein Auto über ihnen abgestellt ist.

Aldi Nord testet ein pfiffiges System, das Falschparker von seinen Parkplätzen vertreiben soll, ohne echte Kunden zu verärgern. Auf dem Gelände von vier Filialen melden Sensoren auf jeder Einstellbucht, wenn ein Auto die erlaubte Haltezeit überschreitet.

Das Problem ist weit verbreitet: Kostenlose Parkplätze von Geschäften in günstigen städtischen Lagen werden versperrt durch Autos von Berufspendlern und Menschen, die Besorgungen in der Nähe erledigen. Kritisch wird es, wenn dadurch nicht mehr genug Parkplätze für echte Kunden zur Verfügung stehen.

Eine steigende Zahl von LEH-Filialisten und Fachmärkten beauftragt deshalb Dienstleister mit der sogenannten Parkraumbewirtschaftung: Wenn abgestellte Autos das festgelegte Zeitlimit von oft einer oder eineinhalb Stunden überschreiten, kassiert diese Firma eine privatrechtliche Vertragsstrafe. Ehrliche Verbraucher werden auf Schildern aufgefordert, unbedingt eine Parkscheibe zu verwenden, die zeigt, wann sie ihren Pkw verlassen haben.

Das Problem: Auch normale Kunden, die diese Schilder übersehen oder keine Parkscheibe zur Hand haben, erhalten diese privatrechtlichen Knöllchen. Das führt fast immer zu erheblicher Verärgerung und oft zu einem Wechsel der Einkaufsstätte – auch wenn die meisten Händler dafür sorgen, dass die Zahlungsaufforderung nach Vorlage des Einkaufsbons zurückgezogen wird.

Sensoren registrieren Parkzeiten

Aldi Nord testet jetzt auf den Parkflächen von je zwei Filialen in Osnabrück und Leipzig eine geniale Hightech-Lösung, die verärgerte Kunden vermeidet. Handgroße Sensoren auf jedem einzelnen Stellplatz registrieren und speichern, wenn ein Auto über ihnen steht. Wird die zulässige Parkzeit überschritten, erhält der Dienstleister per Funk eine Nachricht. Kommt dann ein Mitarbeiter zu diesem Aldi-Markt, kann er sehr schnell auf einem Mobilgerät ablesen, welche Fahrzeuge zu lange stehen und entsprechende Zahlungsaufforderungen schreiben. In Osnabrück etwa müssen Langzeit-Parker 19,90 Euro bezahlen, eventuell zuzüglich diverser Mahngebühren. Die Tests sollen laut Aldi bis Ende November laufen.

In Osnabrück hat der Händler den Dienstleister Safe Place beauftragt, in Leipzig K+S Parkraumservice. Sensoren und Technik kommen in beiden Fällen von Smart City System (Nürnberg). Nach Angaben einer Aldi-Sprecherin ist das Unternehmen "mit den Ergebnissen zum jetzigen Zeitpunkt sehr zufrieden". Das System stoße bei den Kunden auf "große Akzeptanz". Sie betont, dass Aldi Parkraumbewirtschaftung lediglich in Einzelfällen in Problem-Zonen in Ballungsgebieten einsetze. Der Händler "generiere keine Einnahmen aus der Parkraumbewirtschaftung".

Schlagworte zu diesem Artikel:

[ALDI](#) [Aldi Nord](#)